



Interpellation 20

Eingang Stadtkanzlei: 15. November 2016

Leer stehende Villen an der Obergrundstrasse in Luzern

Am 9. April 2016 wurde die Villa im Besitz der Bodum Invest AG an der Obergrundstrasse 99 von mehreren AktivistInnen belebt. Die Hausbesetzung, welche den Namen „Gundula“ trug, sorgte in den Wochen bis zur freiwilligen Räumung am 30. April 2016 für ein breites mediales Echo. Mit Verweis auf den in der Stadt Luzern herrschenden Widerspruch zwischen der Verdrängung von Freiräumen und während Jahren durch Leerstand besetzt gehaltenen Räumen setzte sich „Gundula“ für die Belebung von ungenutztem Wohn- und Veranstaltungsraum ein.

Die grosse mediale Aufmerksamkeit ergab sich mitunter aus der breiten Unterstützung und Solidarität, welche „Gundula“ aus breiten Kreisen der Stadtluzerner Bevölkerung erfuhr. So haben sich Personen aus Nachbarschaft und Zivilgesellschaft wohlwollend gegenüber dem Projekt „Gundula“ geäussert. Auch aus politischen Kreisen erhielt das Projekt unterstützende Voten. So wurden insbesondere die Motivationsgründe als nachvollziehbar erkannt. Dieses weit gefächerte und breit abgestützte Spektrum an Verständnis und Solidarität verdeutlicht, dass in der Luzerner Stadtbevölkerung eine hohe Sensibilität gegenüber mit Absicht leer gehaltenen Wohn- und Veranstaltungsräumen besteht: Absichtlicher Leerstand wird als äusserst stossend empfunden.

Noch vor der freiwilligen Räumung Ende April haben Ansprechpersonen im Auftrag der AktivistInnen, die Rechtsvertretung der Bodum Invest AG und Stadträtin Manuela Jost, welche als Mediatorin zwischen den Parteien auftrat, erklärt, dass die Nutzung der Liegenschaft aufgrund geplanter baulicher Massnahmen in Umfang und Dauer limitiert sei. Im Sommer 2016 hätte auf besagtem Grundstück und der Nachbarparzelle mit Bauarbeiten begonnen werden sollen. Diese Begründung wurde vorgebracht, um eine gleichzeitige Nutzung der leer stehenden Villa als nicht möglich darzustellen.

Kurz nach der Räumung wurden die Villen an der Obergrundstrasse eingerüstet. Es wurde der Eindruck vermittelt, die Asbestsanierung sei im Gang. Seither wurde es jedoch ruhig rund um die stets leer stehenden Gebäude. Laut Stadtrat stehe man in engem Kontakt mit dem Besitzer Jörgen Bodum, um die Weiterentwicklung der Liegenschaften voranzubringen (siehe Bericht „zentralplus“ vom 30. Oktober 2016).

Weil sich die Stadt offensichtlich aktiv mit der Situation an der Obergrundstrasse beschäftigt, soll sie sich zum Status quo äussern. Die SP/JUSO-Fraktion stellt dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Haben seit der freiwilligen Räumung der Villa an der Obergrundstrasse 99 Kontakte zwischen Stadtrat und Bodum Invest AG stattgefunden? Wenn nein, weshalb nicht? Wenn ja, was war der Inhalt der Gespräche und was will der Stadtrat mit seinem Vorgehen bezwecken?
2. Hat der Stadtrat Kenntnis vom Stand der Bauvorhaben auf besagten Parzellen? Wenn ja, welche Bauprojekte stehen bevor?
3. Wie steht der Stadtrat zum Vorgehen der Bodum Invest AG? Werden die Immobilien bewusst leer stehen gelassen oder werden die Bauarbeiten absichtlich verzögert?
4. Sind dem Stadtrat Fälle von leer stehenden Gebäuden ohne Baueingabe bekannt?
5. Was ist die allgemeine Haltung des Stadtrats gegenüber dem Umstand, dass Immobilien durch ihre EigentümerInnen absichtlich leer stehen? Und wie will der Stadtrat zukünftig, insbesondere unter Berücksichtigung des herrschenden Wohnungsmangels, mit der Tatsache umgehen?

Gianluca Pardini, Yannick Gauch und Cyrill Studer Korevaar
namens der SP/JUSO-Fraktion